



« Acentix hat die Zielarchitektur mit dem Unified-Monitoring-Blueprint und den Produkten 1Gateway sowie Ceeview aus ihrem Portfolio wesentlich mitgeprägt. »



Maurizio Mastropietro, Systemspezialist



Business Application Status (BAS)

Kanton Aargau

Bessere Applikations- und Serviceverfügbarkeit durch kreatives Monitoring

Die Abteilung Informatik des Kanton Aargaus, IT AG, betreibt eine moderne IT-Infrastruktur und stellt ca. 700 Applikationen und Services zur Verfügung. Sie agiert als Managed Service Provider für Departemente, Gemeinden und ihre Bürger. Mit einem kreativem Monitoring verbesserte die IT AG die Applikations- und Serviceverfügbarkeit - und sorgt für mehr Transparenz.

Der mittelländische Kanton Aargau zählt ca. 650'000 Einwohnerinnen und Einwohner und verzeichnet im Kantonsvergleich die drittstärkste Wirtschaftsleistung. Die Abteilung Informatik des Kantons, die IT AG, beschäftigt rund 120 Mitarbeitende an verschiedenen Standorten. Sie betreut Grossprojekte wie den Aufbau von eGovernment-Plattformen oder die elektronische Datenverarbeitung im Zusammenhang mit dem Steuerprozess. Zu den Hauptaufgaben der IT AG zählt zudem der zuverlässige Betrieb einer modernen IT-Applikationsinfrastruktur. «Dazu gehört für uns, dass wir als Betreiber und unsere Kunden jederzeit über die Verfügbarkeit angebotener Applikationen und Services Bescheid wissen», sagt Stefan Kaufmann, Systemspezialist bei der IT AG.

Integration von Informationen als Schlüsselfaktor

Schon früh haben die Verantwortlichen der IT AG erkannt, dass eine zentrale Applikations- und Serviceüberwachung wesentlich zur Gewährleistung des zuverlässigen Betriebs beiträgt. Anstatt eine



monolithische zentrale Monitoring-Plattform einzuführen, wählte man beim Kanton Aargau einen anderen Weg. «Integration von Informationen aus den Umsystemen ist für uns der Schlüsselfaktor. Denn die Fachabteilungen nutzen eigene Werkzeuge und sammeln bereits nützliche Monitoringdaten», merkt Kaufmann an. Wie also stellt man sicher, dass bereits vorhandene relevante Kennzahlen aus den unterschiedlichen Produkten an einem zentralen Ort bedarfsgruppengerecht dargestellt werden?

Zielarchitektur: Unified Monitoring

In Zusammenarbeit mit Acentix erarbeitet die IT AG eine Zielarchitektur für die zentrale Applikations- und Service-Überwachung. Diese beruhte auf drei Hauptpfeilern: Integration von Monitoringdaten aus Umsystemen, das Überwachen von Verfügbarkeiten mit synthetischem End-User-Monitoring und eine service-orientierte Darstellung. «Acentix hat diese Zielarchitektur mit dem Unified-Monitoring Blueprint und den Produkten 1Gateway sowie Ceeview aus dem Portfolio wesentlich mitgeprägt», erinnert sich Maurizio Mastropietro. In einem so genannten «Proof of Concept» wurden vorgängig die wichtigsten Parameter der Zielarchitektur verifiziert. «Das ging schnell und unkompliziert. In wenigen Arbeitstagen war der Beweis erbracht», freut sich Stefan Kaufmann.

Aufeinander abgestimmte Lösung

Heute ist die Lösung in Betrieb und funktioniert problemlos. «Acentix hat uns bei der Realisierung eng begleitet. Auch heute noch unterstützt uns Acentix, falls nötig, kompetent, unkompliziert und speditiv», erwähnt Maurizio Mastropietro. 1Gateway integriert Monitoringdaten aus Zabbix, CA UIM und einer eigenen Network-Monitoring-Lösung, stimmt diese optimal auf die Datenstruktur von Ceeview ab und leitet sie dorthin weiter. In Ceeview werden die integrierten Daten zu Informationen und in sog. Services aggregiert. Service- und Applikations-Betreibern sowie Endanwendern stehen bedarfsgerechte Sichten sog. Dashboards mit dem aktuellen Status zur Verfügung. Nach dem Konzept des «Single Point of Information» steuert CeeView im Fehlerfalle die Eskalation an den Incident Management Prozess. «Zudem hat Acentix empfohlen, den Fachbereichen die zentral vorhandenen Performance-Daten für eine flexible Analyse in Grafana-Dashboards zur Verfügung zu stellen. Das schätzen die Service- und Applikationsverantwortlichen sehr und trägt ebenfalls zur hohen Akzeptanz der Lösung bei», fügt Stefan Kaufmann hinzu.

Verbesserte Früherkennung von Schwachstellen

«Immer wieder kommt es vor, dass insbesondere in der Einführungsphase neuer Applikationen und Services dank der zentralen Überwachungsplattform Schwachstellen frühzeitig erkannt werden», erzählt Maurizio Mastropietro. Er und sein Kollege Stefan Kaufmann können deshalb festhalten: Die zentrale Service- und Applikations-Überwachung führt zu mehr Transparenz in der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und den Fachbereichen und trägt wesentlich zu einer hohen Verfügbarkeit von Applikationen und Services bei. «Acentix hat mit ihrem kreativem Monitoring Ansatz und partnerschaftlicher Unterstützung entscheidend dazu beigetragen», schliesst Stefan Kaufmann.

« Acentix hat mit kreativem Monitoring und partnerschaftlicher Unterstützung entscheidend zum Erfolg der Gesamtlösung beigetragen. »



Stefan Kaufmann, System Spezialist

Lösungsarchitektur

